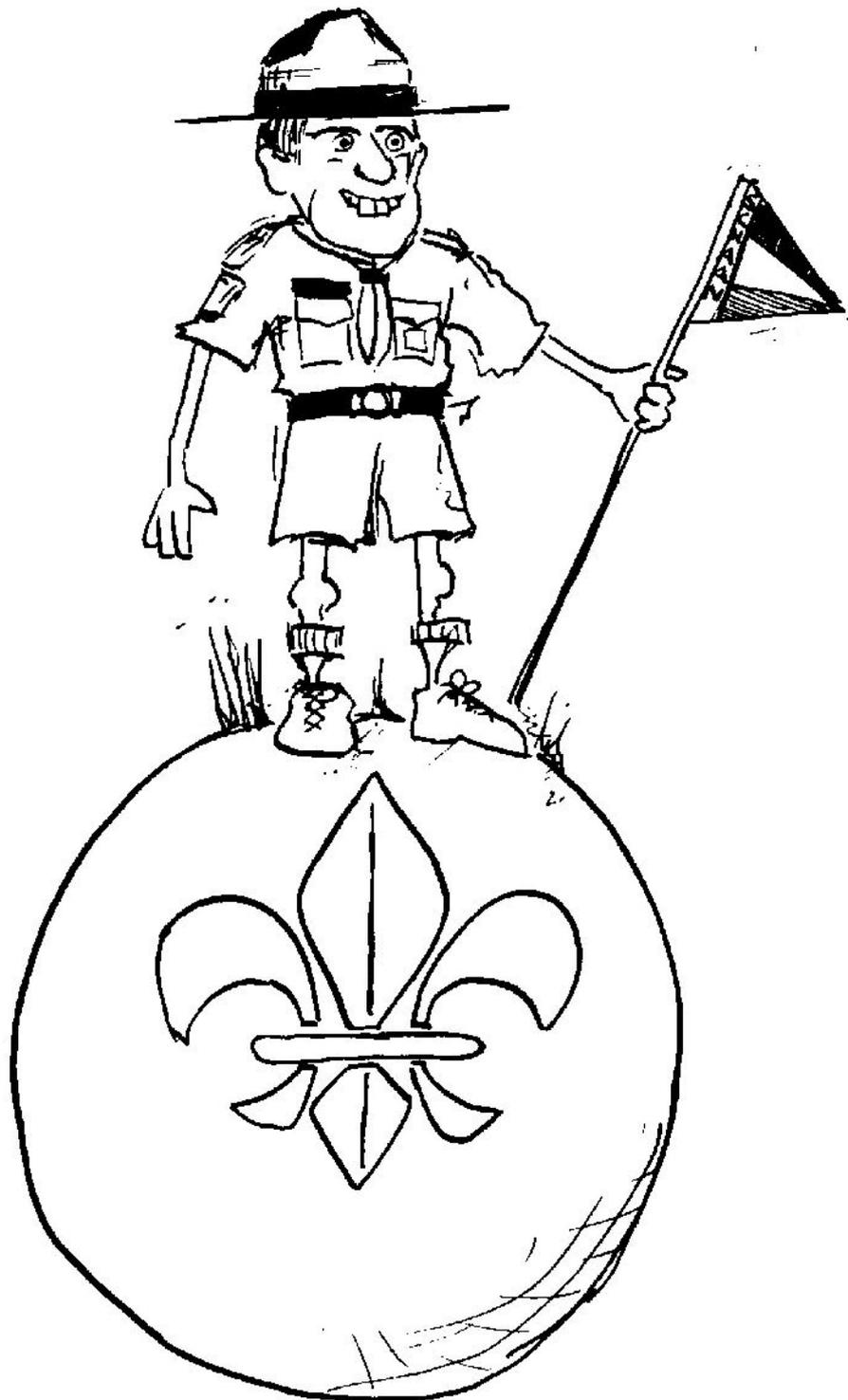


JAHRESBERICHT

1986 / 1987

SCHAAN



BERICHT DER ABTEILUNGSLEITUNG

Nachdem die beiden Abteilungsleiter sowie 3 Abteilungsräte im Frühling 1986 neu gewählt wurden, hiess dies für uns ein neuer Anfang. Mit neuen Ideen was die vermehrte Zusammenarbeit zwischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern betrifft, machten wir uns an die Arbeit. Heute fast ein Jahr danach können wir behaupten, der Anfang ist geglückt, doch es gibt noch viel zu tun.

So ergänzten sich beide Gremien bei der Organisation des diesjährigen JU-MA-BA's - der im Resch in dritter Auflage als das Lärvenfest der heurigen Fasnacht über die Bühne ging- aufs Angenehmste.

Bezüglich der jeweiligen Aktivitäten in den einzelnen Stufen wird auf die nachfolgenden Berichte verwiesen. An dieser Stelle zu erwähnen ist folgendes:

Die Abteilung Schaan/Planken hatte im vergangenen Vereinsjahr durchschnittlich 52 aktive Biele, Pfadfinderinnen, Jung-rangerinnen und 85 Wölfe, Pradfinder, Pioniere und Rover. 24 Führ(-innen) leiteten den Patrull- und Stufenbetrieb und stellten dabei viel Freizeit, Energie und ihr Können völlig unentgeltlich in den Dienst der Schaaner und Plankner Jugend, zum Wohle unseres Gemeinwesens.

Aufgrund ergriffener Studentenlaufbahnen und sonstiger beruflicher Zeitknappheit mussten leider einige Führerinnen und Führer ihre aktive Führertätigkeit für die nächste Zeit beenden.

Für Euren vorbildlichen und stets zuverlässigen Einsatz sei Euch im Namen aller Bienle und Pfadfinder aufrichtig gedankt. Alle anderen Führer(-innen) blieben während des ganzen Jahres aktiv und setzten sich in grossartiger Weise für die Pfadfindersache ein.

Als ein grosser Erfolg darf die Valünawanderung aller Bienle, Wölfe, Pfadfinderinnen, Pfadfinder und Pioniere samt Familienmitgliedern angesehen werden. An dieser Stelle ergeht ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Baumann, der für uns die Feldmesse hielt. Mit spielen, singen und Würste braten verging die Zeit wie im Fluge. Es war ein eindrückliches Erlebnis, dass vielleicht zur Tradition werden könnte.

Dieser Jahresbericht mit all den festgehaltenen Aktivitäten wäre ohne die wohlwollenden privaten Spenden und Beiträge der Gemeinden Schaan und Planken nicht so leicht durchführbar gewesen. Für die finanzielle und moralische Unterstützung ist allen uns Wohlgesinnten gedankt.

Besonderer Dank und aufrichtige Anerkennung ergeht an alle Führerinnen und Führer, den Kassier, die Matrialverwalter, die Heimverwalter, sowie alle freiwilligen Helfer für ihren selbstlosen Einsatz zum Wohle der Schaaner und Plankner Jugend. Vergelt's Gott schliesslich allen Eltern für ihre Unterstützung und das in uns gesetzte Vertrauen.

Im April 1987

Monika Nipp Karlheinz Konrad

Monika Nipp Karlheinz Konrad
Abteilungsleiter

W O E L F E

Im Frühjahr 1986 begann die Wolfsmeute mit ca. 24 Wölfen und 6 Führern das neue Wolfsjahr.

Am 22. Juni fand der von der Triesner Abteilung organisierte Wolfstag im Triesner Gemeindezentrum statt. Unsere Junioren erzielten die Ränge 4 und 5.

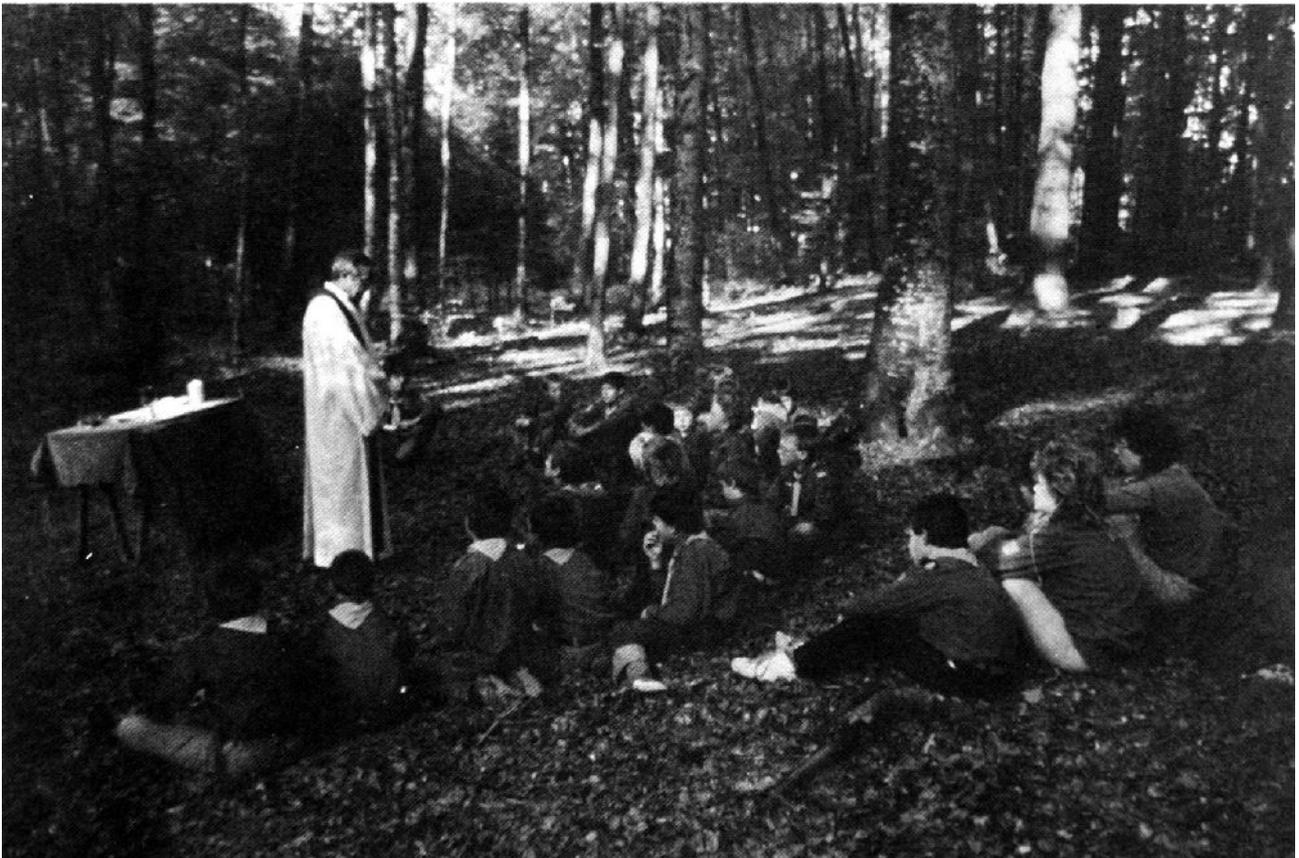
Das ganze Jahr über fanden regelmässig Versammlungen statt; Waldläufe, Spiele und Basteln sowie Pfaditechnik und ein Spaziergang auf den "Kröppel" mit Würstchen braten.

Der Höhepunkt des Wolfsjahres war natürlich auch dieses Jahr unser Herbstlager. Dieses Jahr gingen wir nach Sursee/LU und zwar vom 11. bis 18. Oktober. An diesem Lager nahmen 26 Wölfe und 9 Führer teil. Wie das Jahr zuvor und das vorhergegangene Jahr nahm auch dieses Jahr wieder die Triesenberger Wolfschaft teil, mit 2 Wölfen und 2 Führern. Kurz unser Programm; eine kleine Wanderung, Lagerolympiade, Nachtspariergang, verkehrte Welt, Steckleturnier und Versprechensfeier. Auch dieses Lager ging viel zu schnell vorbei. Nochmals einen recht herzlichen Dank an Pfarrer Baumann, der zu uns ins Lager kam, um mit uns eine Messe zu feiern. Ebenso ein grosses Dankeschön an die Eltern die uns ein "Fresspaket" geschickt haben.

Die Uebertrittsfeier im Dezember brachte wieder einmal die ganze Abteilung zusammen. Nachdem die Wölfe zu den Pfadfindern und die Pfadfinder zu den Pionieren übertraten, erklangen noch ein paar Lieder in der Rufe und dann ging es nach Hause.

Zum Schluss möchten wir nochmals allen Eltern, unserem Pfarrer, der Abteilungsleitung für Finanzen und Rat sowie allen Helfern im Hintergrund recht herzlich danken.

Die Führer



B I E N L E + P F A D F I N D E R I N N E N

Nachdem die Bienleführerin infolge beruflicher Zeitknappheit im vergangenen Jahr etwas kürzer treten musste, haben die Bienle vieles gemeinsam mit den Pfadfinderinnen unternommen. Deshalb auch ein gemeinsamer Jahresbericht 1986.

Mit dem "Soppatag" haben wir unser Pfadfinderjahr 1986 begonnen. Es ist erfreulich zu sehen, wie der "Soppatag" jedes Jahr bei alt und jung beliebter wird.

Im Mai hatten wir ein Wochenendlager im Pfadiheim Schaan unter dem Motto "El-Arish". Für den bevorstehenden "El-Arish"-Bazar bastelten wir Schmuck.

Die Plankner Pfadfinderinnen führten zum ersten Mal allein ein Pfingstlager in Oberplanken durch. Leider spielte das Wetter nicht ganz mit, und so mussten sie sich kurzerhand entschliessen sich ins Pfadiheim zurückzuziehen.

Im Juni waren wir beim "El-Arish"-Bazar in Vaduz dabei. Wir verkauften den selbstgebastelten ägyptischen Schmuck sowie Kaffee und Kuchen. Es war ein sehr erfolgreicher Tag und so konnten wir eine volle Kasse dem Organisationsteam überreichen.

Nach langen Vorbereitungen reisten wir voller Freude ins Sommerlager nach Aegeri. Mit Sonnenschein wurden wir in Aegeri empfangen, Leider hielt der Sonnenschein nicht lange. Schon am nächsten Tag liess Petrus es regnen wie aus Kübeln. Der Wettergott hatte es gar nicht gut mit uns gemeint.

Wir sahen nichts anderes als Regen, Regen, Regen. Auch unsere Gräben hielten diesen Wassermassen nicht mehr stand. Das tat jedoch unserer Stimmung keinen Abbruch. Trotz Regen hatten wir den Plausch. Völlig durchnässt reisten wir nach langem hin und her drei Tage früher als geplant nach Hause. Am Freitag trafen wir uns in der Linde zu Schnitzel und Pommes-Frites, um unser Lager offiziell zu beenden.

An unserem Landestreffen veranstalteten wir einen Sternmarsch. Von allen Himmelsrichtungen schwärmten unsere Patrullen nach der unteren Burgruine in Schellenberg aus. Auf dem Weg bekam jede Patrouille ein Stichwort mit, woraus sie ein Theaterstück vorbereiteten. Es war seit langem das beste Landestreffen.

Wie jedes Jahr trafen wir uns in Vaduz zur grossen Fürstenfeier. Das Aufstellen für den Umzug gestaltete sich etwas schwierig, da die blau-roten und gold-roten Fahnen, die die ganze Pfadfinder/innen-Schar durchzogen, sich schwer abschätzen liessen, sodass wir schon vor dem Umzug durch das dauernde Vor und Zurück müde waren.

Anfangs Dezember halfen wir mit beim Adventsmarkt in Schaan und verkauften Kaffee und Kuchen am Flohmarkt in der Resch.

Zur Delegiertenversammlung trafen wir uns dieses Jahr in Vaduz im Rest. Mühle. Mit viel Applaus wurden die originell vorgebrachten Jahresberichte der einzelnen Kommissäre verdankt.

Die Versprechensfeier bauten wir dieses Jahr in die Wald-Weihnachtsfeier ein und trafen uns zusammen mit den Bienle auf Dux zu einem Lagerfeuer. Per Fackelzug ging es dann Richtung Chalet, wo uns heisser Tee und "Leckerer" erwarteten. Zusammen mit einigen Eltern verbrachten wir einen schönen Abend.

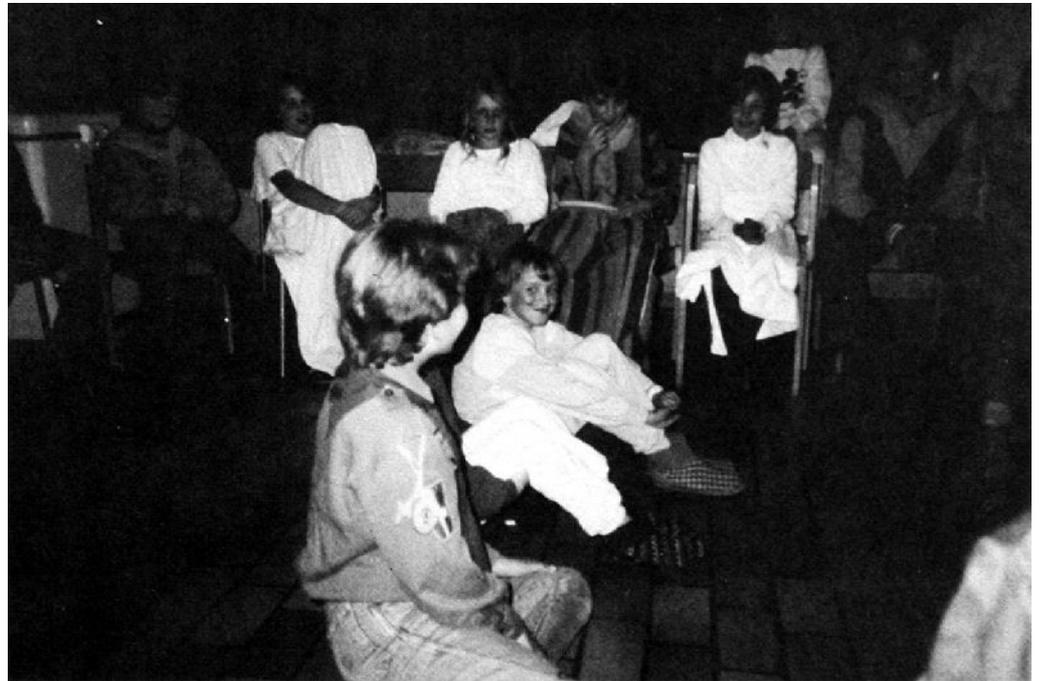
Das Bienle-Motto für das Jahr 1986 lautete "Wald".

Jeden 2. Mittwoch fanden unsere Trupp-Versammlungen statt. In den Wochen dazwischen war jeweils Patrullenhock um die Patrullenarbeit zu fördern. Leider wurden diese Patrullenhocks nicht bei allen Patrullen gleichermassen konstant durchgeführt.

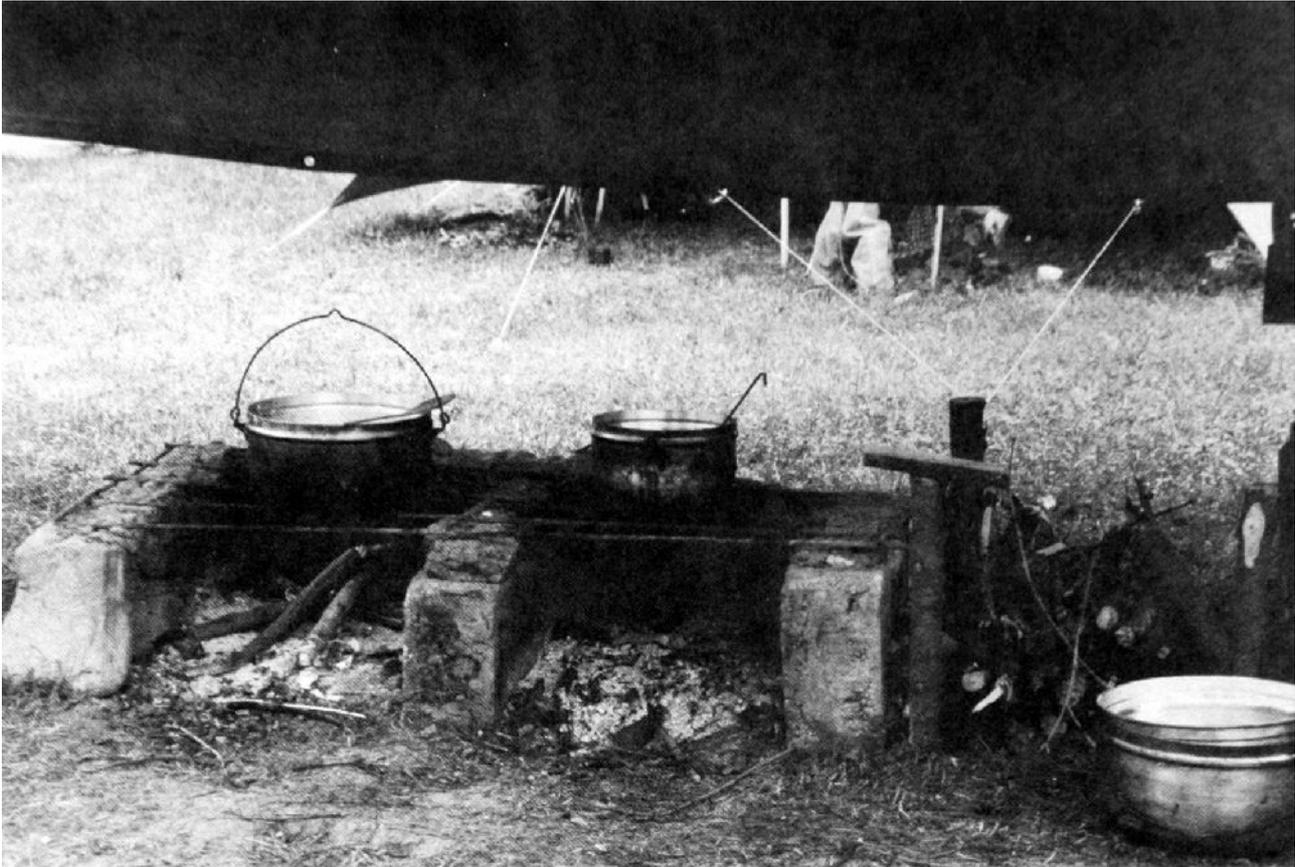
Die Trupp-Versammlungen waren sehr vielfältig, so wurde gesungen, gebastelt, Postenläufe durchgeführt und vieles mehr.

Gesamthaft gesehen können wir auf ein erfolgreiches, erlebnisreiches Pfadfinderinnen-Jahr 1986 zurückblicken.

Die Führerinnen







P F A D F I N D E R

Wieder ist ein Jahr an uns vorübergegangen; ein Jahr, das uns weltweit mit vielen Katastrophen, politischen und wirtschaftlichen Geschehnissen überhäuft hat.

Inmitten dieser Welt haben wir Pfadfinder ein ruhiges, aber sehr schönes Jahr verlebt. Es war geprägt von vielen verschiedenen Aktivitäten, wobei wir das Hilfsprojekt "El Arish" als Jahresmotto durchzogen (wie alle Abteilungen im FL). Auf verschiedene Arten verdienten wir Geld, um die ägyptischen Pfadfinder zu unterstützen.

Am "El Arish"-Bazar im Juni in Vaduz verkauften wir "selbstgeteigtes" selbstgebackenes Fladenbrot, das wir auf ägyptische Art und Weise zubereiteten. Weiters spendeten wir einen Teil des Geldes für El Arish, das wir am traditionellen Jahrmarkt in Schaan verdienten. Wir verkauften saftige, gut gefüllte Hamburger, gold-braune Pommes-Frites, verschiedene Wässerle und Kuchen. Dabei handelten wir uns einigen Tadel bezüglich Hygiene und Sauberkeit am "Koch"-Platz ein.

Desweiteren war beabsichtigt, einige ägyptische Pfadfinder ins SOLA ins Tessin mitzunehmen, was dann leider kurzfristig abgesagt wurde. Vielleicht klappt es dieses Jahr!?

S O L A 86 - BRIONE (TI)

Bereits im Movember 85 wussten wir, dass sich das SOLA 86 bei Brione im Verzascatal abspielen würde. Am 7. Juli schlugen wir die Zelte am Ufer der Verzasca auf. Der Lagerplatz war ein absoluter Hit; ein grosser, von Bäumen, Gebüsch und Gräben aufgelockertes Gelände, das jeder Patrouille eine gewisse Autonomie gab. Das Motto "Stein" trug seinen Teil dazu bei, dass das Sola ein grossartiges Erlebnis wurde.

So wurde ein Ofen gebaut, das Lagerabzeichen wurde aus Stein gefertigt und die Lagerolympiade bewegte sich "rund um den Stein" (Steinstossen, Steingolf, Steintragen, Steinturm bauen Hindernislauf von Stein zu Stein). Natürlich wurden die Patrouillküchen diesmal ausschliesslich aus Stein gebaut, und selbst in der Latrine fand der Stein seine Anwendung.

Auch eine Taufe darf im Sola nicht fehlen. So wurden etliche Pfadfinder mit neuen Mamen (Pinoccio, Flaumi, Steiner, Raisin u.s.w.) mittels Ueberquerung der eiskalten Verzasca und anschliessender Taufe versehen.

Neben etlichen Spielen, einer Wanderung, einem steinerweichenden Lagersong (Marmor, Stein und Eisen bricht) und dem Sola-Leibchen-Druck fand eine Ueberlebenswanderung mit Biwak statt. Die Ausrüstung, die mengenmässig sehr begrenzt war, musste sorgfältig ausgewählt werden.

Das Material bestand aus einer Militärblache, 3 Häringen,
3 Zeltstöcken, Schlafsack, Besteck, 1 Behälter, Messer, warme
Jacke, Regenschutz. Auch die Essration war sehr einfach und
klein - auf den ersten Blick

5 Kartoffeln
ca. 120 gr. Mehl
2 Eier
2 Äpfel
Zucker, Salz
etwas Käse
3 Landjäger
etwas Suppe
5 Teebeutel

Doch jeder wurde davon satt. Gesagt werden muss, dass wir das
Brot selbst (jeder für sich) gebacken haben. Und nicht einmal
das Feuer wurde mit Streichhölzern, sondern mit Kaliumperman-
ganat und Zucker entfacht.

Viel zu schnell ging das Lager vorüber, doch die Erinnerung
wird bleiben.

Wie vor zwei Jahren begaben wir uns zu Pfingsten auf Bargella, um dort unser Biwak mit Militärblachen aufzuschlagen.

Jeder hatte selbständig für sein Material zu sorgen, seinen Menüplan zusammenzustellen, so zeigten sich natürlich auch Anzeichen von Hunger, aus denen man seine Lehren ziehen kann.

Das Wetter war uns gnädig, und so hielt uns auch der stärkste Sonnenbrand nicht davon ab, auf verschneiten Pfaden von Bargella auf den Kuhgrat zu wandern.

Ideenreichtum bewährte sich auf jeden Fall, und so wurden viele neue Tricks und Kniffe erfunden, die einem auch mit wenigen Ausrüstungsgegenständen ein komfortables Leben ermöglichten.

Schön war's!

In diesem Pfadfinderjahr haben wir versucht, uns öfters mit den Pfadfinderinnen programmässig zusammen zu tun. Wir organisierten einen Schaaner Patrullenwettkampf auf Dux, wobei sich die weiblichen und männlichen Patrullen beim Feuer machen, Knoten fertigen, Hindernislauf, Zelt aufbauen messen konnten. Eine klare Sache für die Jungs, so könnte man meinen. NEIN! Die Mädchen waren gleichwertig und hielten den Jungs die Waage.

In Eschen fand der liechtensteinische Pfadfinder-Tag statt, wobei die über 20 Patrullen auf Kondition, Pfaditechnik, Raten, Wissen, Geschmack, etc. geprüft wurden. Unsere Schaaner Patrulle Bär erkämpfte sich den hervorragenden 2. Rang. Auch die Patrulle Natter verblieb unter den ersten zehn. Wir gratulieren.

Im November stand die alljährliche von den Pionieren organisierte Uebertrittsfeier auf dem Programm. Es war ein sehr schöner Abend auf Dux, an dem unsere Eltern und Freunde wieder einmal grosses Interesse zeigten.

In der Adventszeit kam der Nikolaus zu uns ins Chalet. Dort hatten sich Pfadfinder, Wölfler, Pioniers und zahlreiche Eltern versammelt. Mit "Krömlet" und "Wiärnerle" wurde die erste Nervosität der Jungs in Grenzen gehalten. Gängliche Ruhe kehrte ein, als der Nikolaus den Raum betrat; nur jene mit schlechtem Gewissen konnten ihr Mundwerk nicht zügeln (und wurden auch gerecht bestraft!). Danach ging der Lärm erst richtig los und mit viel Gegang und "Mandarinle, Nössle" klang der Abend aus.

Während der ersten Januartage führten wir wieder ein PFAK (Patrullführer(-innen)-Ausbildungskurs) durch. Für 3 Tage zogen wir uns ins Haus Gutenberg in Balzers zurück. Neu war auch hier, dass wir uns mit den Pfadfinderinnen zusammen getan hatten. Heuer war das Programm vom Thema "Patrull-Hock" geprägt. Aber Spiel und Spass kamen nicht zu kurz. Das PFAK kann auch heuer wieder als grosser Erfolg betitelt werden.

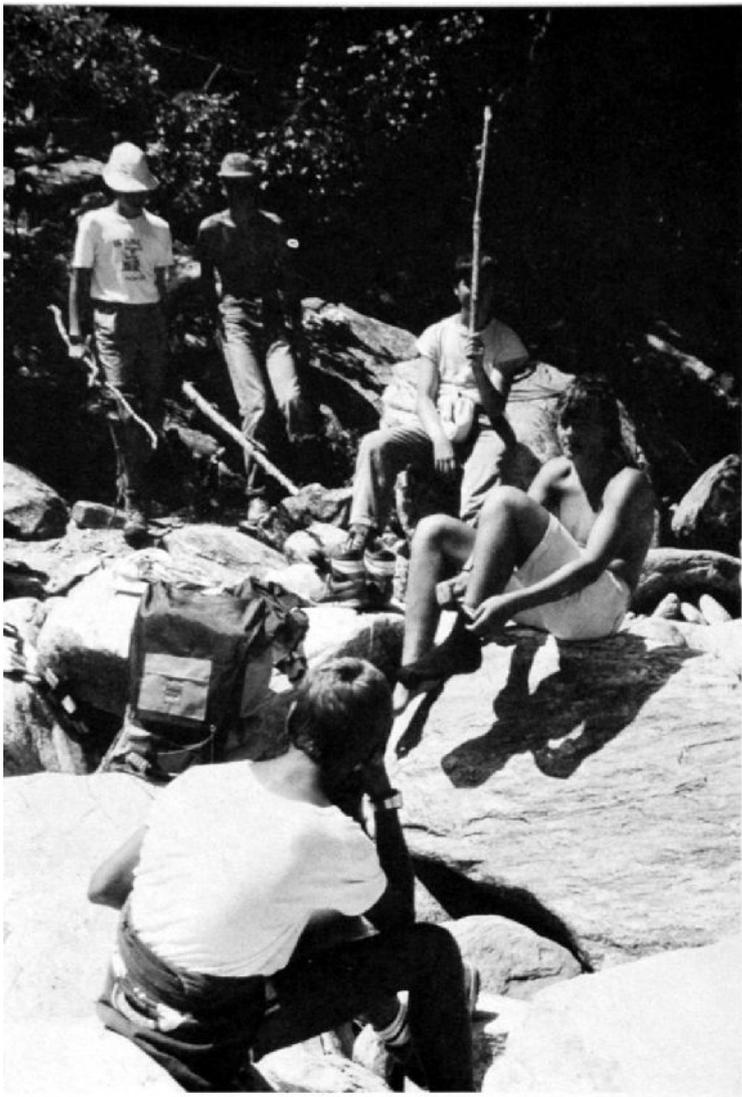
In den Versammlungen während des Jahres widmeten wir uns wieder den verschiedensten Sachen. Wir arbeiteten an den Jungpfadfinder- und Pfadfinder Prüfungen weiter. Einige sind fertig geworden! Gratulation!

Die Patrullen fertigten ihre eigenen Patrullecken. Diese bestehen aus selbstgebauten Kästchen (von heute ersichtlicher, unterschiedlicher Qualität), Bildern von Patrulltieren, "Fressalien", Pokalen u.s.w. Des weiteren vergnügten wir uns oft in der freien Natur mit harten, furchterregenden Nachtspielen, mit schlitteln, Orientierungsläufen etc.

Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir recht herzlich.

Die Führerschaft





Pioniers Schaan



SOLA 86
Altmühltal

P I O N I E R S

Ja liebe Leute,

kaum dreht man sich einmal kurz um, und schon ist das alte Jahr verschwunden. Das ist jedoch kein Grund traurig zu sein, denn auf geht's, Stimmung gute Laune. Dies ist in etwa das Motto von uns Pionieren und dementsprechend haben wir gehandelt oder auch nicht. Ist ja auch Wurscht, denn die hat zwei, und dieser Bericht auch. Einen Anfang und ein Ende. Und dies ist der Anfang und nicht das Ende, sonst müsst ihr den Bericht herumdrehen.

Wenn wir nun das Jahr herumdrehen und zurück blicken muss man gestehen, dass es sehr erfolgreich war, mit vielen Erlebnissen und so. Da waren einmal diverse Festsche, GV, viel Sport, Wochenenden, SOLA, Donnerstag-Abend-Treffs und Molkereikurse bei denen wir kräftig absahnten, wie z.B. der Pioniersporttag (1. und 2. Platz).

Einige dieser Aktivitäten wollen wir nun erläutern und andere nicht aus verschiedenen Gründen wie Anstand und Faulheit. Doch wir hoffen, dass ihr auch dieses Jahr Euren Spass beim Lesen habt und meinen. "Mei olta, mei olta was isch denn des"?

Euere Pirinis

P.S.: Der Storch war auch bei uns. Neu beigetreten sind Grapa Pius, Bolzi Bolzhauser, Bogi Axel, Trinker Luis mit 10 kg Rucksack, Fliper Höppen und Traube Traub.

PILA ALPILA

Jo mei was gibt's do noch viel zum besprechen. Die Alpilanacht ist bekannt und Tradition bei uns Pirns. Doch ist es immer noch wert darüber zu berichten.

Zueinenmal wegen der jungen Jungs und zweitens wurde es gastig international mit dem Porsche Fredy. Also anfangen tun mit einer kundigen Bergführung und Abseilung im Dunkeln mit dem Nashorn Luis Trinker, weiter gehts mit dem Juche (Ausruf bei Entdeckung der Hütte), dem Wassertropfen holen, Holz hacken Fondü kochen, luschtig haben, singen, raus, rein, runter gehen, sleepen, aufräumen, Hüttenbuch eintragen, absteigen.

Das wärs eigentlich schon, wer aber noch Lust auf mehr hat, der kann sich aus den obigen Stichworten einen tollen Witz, basteln und ganz kräftig darüber lachen.

Nach sorgsamem Vorbereitungen konnte sich die Crew des Hochseepiraten Schnotterbart in Buchs einschiffen. Das Land, das es galt zu erobern, nannte sich Bayern. Seeadler Luch hat es so gut ausgekundschaftet, dass die Meute keine Schwierigkeiten hatte es zu finden. Bei hohem Seegang hatten Beff the vomiting und die Föhnbriese, zwei ehemalige Landratten, sehr viel Mühe mit der Seekrankheit. Einer ging sogar soweit, auf das er eine Pizza am S-Bahnhof le...essen wollte. Auf der Suche nach Titten gerieten die Seelöwen in die Gefilde des Olympiaparks, des englischen Gartens, der Freiheitsstatue, der chinesischen Mauer ... äh ... Fussgängerzone (HB). Als alte Wikingerbräuche im Brauhaus gefeiert wurden traf man neue Bekannte (Ex-gewesene-Wikinger aus Indien - nach Columbus. Nach den Rückzugskämpfen aus München schiffte sich die Crew in Gunzenhausen ein, ging also zu Wasser. Die Fahrt endete eine halbe Stunde später, weil der Schiffspapagei stürmische See heraufbeschwor und darauf mause tot umfiel.

Renar der Bärtige gab stellvertretend das Zeichen zur Abfahrt und der Fluss, genannt Altwühl wie Altmühl wurde in Angriff genommen. Ihr Lager schlugen sie in Treuchtlingen auf. Nachdem Casiopeia zum 666. Mal die A-Seite seiner Hörgerätkassette hörte hatte er einen heurekaischen Einfall. Er hörte sich nun die B-Seite an. Danach fuhren wir nach Pappenheim, zu einem Piratentreffen. Doch bevor sie, die Piraten, den Hafen erreicht hatten grüßte Beff the vomiting und Braunkessel Ganti die Fische ausgiebig und das freute Luchs so, dass er eine Dame fragte: "Isch's no wiet?" Worauf die Dame die Flucht ergriff, da dieser Satz sich auf gut old germanisch etwa so anhören würde: "Wollen sie mit?".

Beim Piratentreffen besann sich Ganti auf seine inneren Werte und öffnete sich dem Publikum auf dem Zeltplatz. Am folgenden Tag trafen die 10 Erhalten in Zimmern ein. Dotterbart gab dann einigen den Auftrag Monöverübungen auszuführen. Als allerdings Dotterbart den Casiopeia dazu aufbot das Holz zu schlagen, mochte er wohl nicht im Traum daran gedacht haben, dass dieser sich lieber das Bein abhackte, anstatt sich dem Holz zu widmen.

Am daruffolgenden Tag, man beachte ab jetzt Schiffsjunge Bidi, brach die Meute auf, um neue Gewässer zu erkunden. An eben diesem Tag gelang es dem Schiffsjungen Bidi auf sagenhafte Weise, in einer Wassertiefe von 15 cm samt Kanu und Seeadler Luchs zu kentern. Das beunruhigte ihn so, dass er einigemale sein Padel dem Wasser anvertraute. Diesen Abend beschlossen die Abenteurer mit einem "märchenhaften" Enten-Papageien Essen. Der zweitletzte Lagertag war Trauer- und Freudentag zugleich, denn Renar der Bärtige feierte seinen Geburtstag. Der Tag endete in Eichstätt, nach erfolgreichem Ausgang, mit seinen Worten: "Nothing up my sleep, baby".

(Quellen: Logbuch Dotterbarts: 30.7 Operation Hofbräuhaus abgeschlossen.)

Ueberlebende: Renar, der Bärtige

Haifischzahn Bänz

Seeadler Luchs

Casiopeia der Sternenklare

Schiffsjunge Bidi

Beff the vomiting

Ganti, die Bierkugel

Alex, der Nervige

Guggi, die Föhnbriese

Musch, der Rote



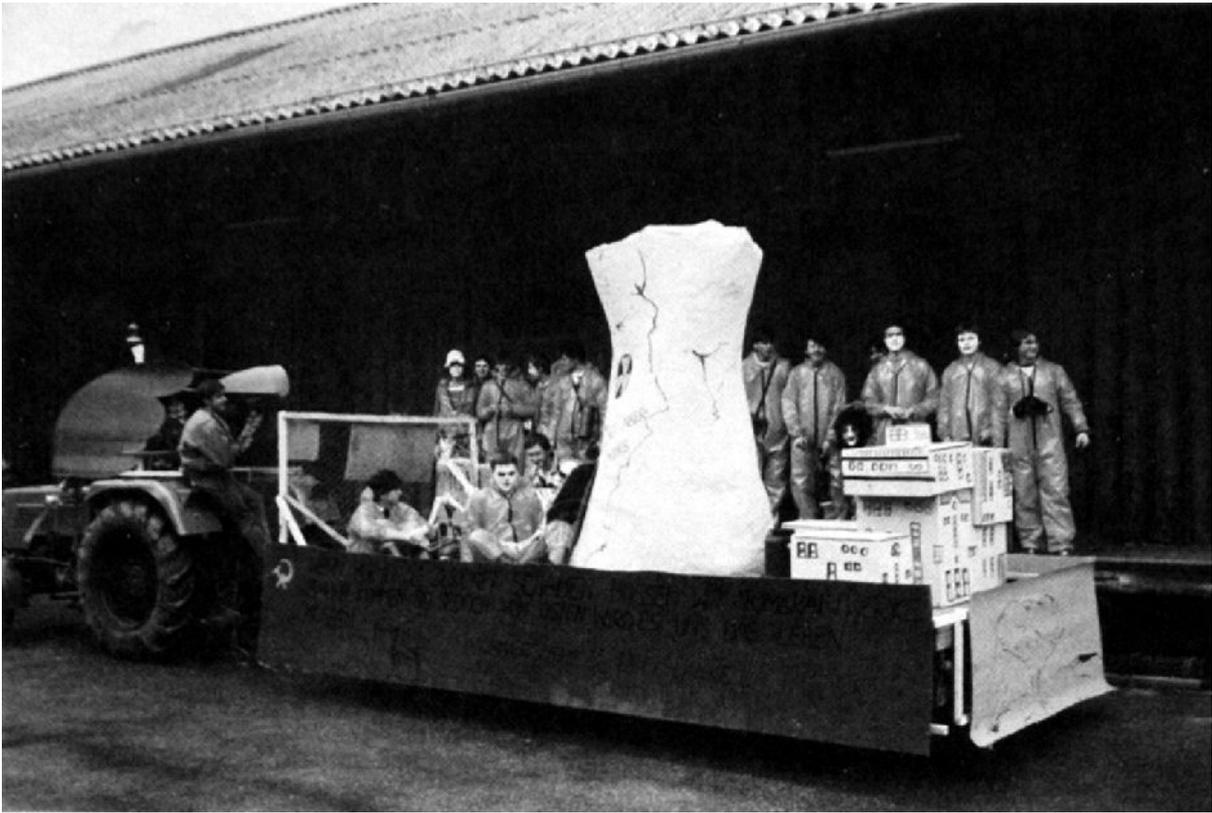
WAGENBAU

Bei den Schaaner Pioniers ist es fas schon Tradition geworden, jedes Jahr für den Schaaner Umzug einen originellen Wagen zu bauen. Dieses Jahr wählten wir das Thema "Tschernobyl".

Eine Woche vor dem Umzug begannen wir mit Dachlatten, Karton und Drahtgitter den Wagen zu gestalten. In den ersten Tagen entstand der kunstvoll geformte Kühlturm mit Reaktorgebäude. Danach die Umrahmung des Wagens, mit super Sprüchen die wir selbst erdachten. Am letzten Tag kann dann auch Bidi unser Skelett, der sich in einen Liegestuhl legte und auf dem Wagen übernachtete.

Am Fasnachtssonntag war es dann soweit, der Umzug hatte begonnen. Wir marschierten mit gelben Chemieschutzanzügen und Gasmasken mit dem Wagen mit. Ganti unser Raucher heitzte manchmal tüchtig ein und liess prächtige Rauchschwaden aus dem Kühlturm, die die Zuschauer nur so begeisterten. Bidi genoss den Umzug im Liegestuhl, rauchte einige Zigaretten, soff in kleinem Masse und winkte den Zuschauern mit der Linken.

Die Schaaner Pioniere möchten sich noch nachträglich bei der Schaaner Gemeinde bedanken, die uns die Räumlichkeiten des Wasserwerks für den Bau des Wagens zur Verfügung gestellt hatten.



R O V E R

Auch für das diesjährige Vereinsjahr fällt der Jahresbericht der Rover sehr kurz aus.

Aktivitäten, wenn man davon überhaupt sprechen kann, waren dünn gesät. Dies ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass praktisch sämtliche Rover aktiv als Gruppenführer tätig sind.

Ein Projekt war das Bauen und Malen der Fotowand für den Jahrmarkt "El Arish" in Vaduz. Dank grossem Einsatz am Jahrmarkt selbst, konnten zahlreiche Bilder geknipst werden.

Ein weiteres Projekt war der Bau des Führerraums im Chalet.

Für's kommende Jahr stehen weitere Arbeiten bereit, so z.B. würde das Chalet sicherlich einen neuen Anstrich vertragen - vielleicht eine Aufgabe für die Rover?

Wamoz

Die Führungskräfte der Abteilung Schaan/Planken sind:

M ä d c h e n

Abteilungsleiterin

Monika Nipp

Abteilungsrat

Conny Frick

Carmen Frick

Bienlestufe

Damia Frick

Sonja Gehrig

Carolin Wachter

Claudia Gallina

Christina Jehle

K n a b e n

Abteilungsleiter

Karlheinz Konrad

Abteilungsrat

Günther Batliner

Norman Walch

Wolfsstufe

Wolfgang Vedana

Kurt Kaiser

Rainer Felgner

Roland Banzer

Pfadfinderinnenstufe

Carmen Frick

Brigitte Wanger

Petra Frick

Frieda Marock

Alexandra Biedermann

Michaela Wanger

Pfadfinderstufe

Karlheinz Konrad

Daniel Miescher

Stefan Erhart

Martin Erhart

Roland Gantner

Axel Wachter

Kassier

Fritz Thöny

Pionierstufe

Roland Banzer

Chaletverwaltung

Norbert Wenaweser

Jungroverstufe

Karlheinz Konrad

Pfadfinderheim-Verwaltung

Walter Wenaweser

Roverstufe

Norbert Wenaweser

Vertretung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder im Pfarreirat

Rita Frick-Konrad

Ein herzliches Vergelt's Gott von allen Schaaner und Plankner
Pradfinderkindern für den vorbildlichen Einsatz!